

2/2024

Pfarrbrief

Kath. Pfarreien St. Georg Ellingen
und St. Nikolaus Fiegenstall



*Pfarrverband
Weißenburg*



Engagiert

Ikonenspende der
Marianer

&

Jubiläum Ellinger Frau-
enkreis „Offen für ALLE“

Ellinger Geschichte(n)

Hl. Severin

Seligsprechung

Zita,
Kaiserin von Österreich

Bei dir ist die Quelle des Lebens

(Ps 36,10)

Liebe Pfarrfamilie,

„Bei dir ist die Quelle des Lebens (Ps 36,10)“, so lautet das Leitwort unseres Sommerpfarrbriefs. Unser Titelbild zeigt die Steinerne Rinne bei Rohrbach und erinnert dabei an das zweite Treffen von „Bibel und Brotzeit“, bei dem es um das Thema Wasser in der Bibel ging. In diesen sommerlichen Tagen sehnen sich viele Menschen nach Erfrischung im Wasser. Ich selber darf mich auch als „Wasserratte“ bezeichnen. Unser Leitwort lädt uns neben dem Erholungsaspekt des Sommers allerdings ein zu fragen, welche Quellen es sind, aus denen wir uns speisen. Was sind meine Kraftquellen? Welche sind versiegt, welche ersehne ich? Es wäre spannend sich darüber auszutauschen. Meine Kraftquellen sind ganz verschieden. Das Wort Gottes und die Feier der Hl. Messe sind regelmäßige Tankstellen, damit der Grundwasserspiegel meines Glaubens nicht so sehr absinkt. Das persönliche Gebet, die Musik und die Freude an der Schönheit der Schöpfung – gerade hier in unserer wunderschönen Heimat-, sind unerschöpfliche Quellen der Kraft. Eine Quelle besuche ich aber ganz besonders gerne: die Quelle der Ge-

meinschaft. Hier in unserer Pfarrfamilie gibt es so viele Erfahrungen von Gemein-



schaft, ein Zusammengehörigkeitsgefühl, eine Kultur der Achtsamkeit füreinander. Deshalb kann ich aus Erfahrung einen guten Rat geben: Wenn Du Dich traurig und innerlich leer fühlst, dann igle Dich nicht ein, sondern suche die Gemeinschaft und Du wirst wieder anders und erfüllter weitermachen können.

In der Hitze des Sommers sehnen sich viele nach Wasser. In einem anderen Psalmwort heißt es so bildhaft: „Wie der Hirsch lechzt nach frischem Wasser, so sehnt sich meine Seele nach dir, o Gott. (Ps 42,2)“

Der Sommer und der Urlaub können ein wunderbarer Anlass sein, diese Frage an sich heranzulassen: „Wie sieht es mit meiner Sehnsucht nach Gott aus?“ Wie könnten wir Gott wieder bewusster als Quelle des Lebens und des Sinnes erfahren in einer Welt,

in der so vieles sinnlos erscheint? Ich hoffe sehr, dass Sie in den Angeboten im Pfarrverband gute Antworten auf diese Frage finden!

Wasser kann aber auch eine bedrohliche Seite haben. Wir haben erst wieder eine Flutkatastrophe überstanden. Im Gebet zur Taufwasserweihe in der Osternacht und auch bei den Taufen heißt es so tief: „Selbst die Sintflut ist ein Bild für die Taufe, denn das Wasser brachte der Sünde den Untergang und heiligem Leben einen neuen Anfang.“ Hier wird die reinigende Dimension von Wasser deutlich. Fragen wir uns: „Was soll aus meinem Herzen denn weggeschwemmt und ausgewaschen werden?“ Die Antworten könnten vielschichtig sein. Vielleicht manche Bitterkeit und Enttäuschung, manche Verletzung und Hoffungslosigkeit, manche Traurigkeit und Angst. Stellen wir uns in den lebensspendenden und reinigenden Strom der Liebe Gottes, halten wir es ihm ehrlich hin, in dem Vertrauen, dass er „alles neu machen“ kann.

In einem modernen Gottesloblied heißt es: „Alle meine Quellen entspringen in dir, in dir mein guter Gott, du bist das Wasser, das mich tränkt und meine Sehnsucht stillt. Du bist

die Kraft, die Leben schenkt, eine Quelle welche nie versiegt. Ströme von lebendigem Wasser brechen hervor.“



Das Wasser ist eine wertvolle Ressource, die auch in Zukunft noch sehr entscheidend sein wird im Zusammenleben auf dieser großen Welt. Der Journalist Uwe Ritzer hat das in seinem Buch „Zwischen Dürre und Flut-Deutschland vor dem Wassernotstand: Was jetzt passieren muss“ sehr treffend ausgeführt. Doch auch das Wasser des Glaubens trocknet immer mehr aus. Bei diesem Wasser würde es aber nicht zu Verteilungskämpfen

Geistliches Wort

kommen, denn dieses Wasser könnte eigentlich unerschöpflich sein. Wir sehen: Wir haben nicht nur in Bezug auf das meteorologische Klima, sondern auch für das geistliche Klima in unserer Welt Verantwortung füreinander.

Eine Bibelstelle, in der das Wasser zentrales Thema ist, zeigt sich in der Erzählung vom Sturm auf dem See. Jesus schläft zwar, ist aber im Boot der Apostel dabei. Ich frage mich, was geschah mit den Booten, die das Boot Jesu begleiteten und auch in den Sturm kamen, aber ohne Jesus als Retter an Bord? Gläubige gaben eine Antwort: Wir werfen Rettungsringe

aus, oder noch besser: wir laden die Menschen ein in unser sicheres Boot. Eine wunderbare Antwort! Laden wir die Menschen die im Leben Schiffbruch zu erleiden drohen in die Weggemeinschaft in der Kirche vor Ort ein!

Ich wünsche Ihnen und Ihren Lieben von Herzen heilsame Erfahrungen und v.a. eine erholsame sowie erlebnisreiche Urlaubszeit! In herzlicher Verbundenheit,

Ihr dankbarer Stadtpfarrer Dr. Thomas Stübinger, Domvikar



Spirituell auftanken – „Bibel und Brotzeit“ an der Steinernen Rinne in Rohrbach

Wir laden herzlich ein zum Ökumenischen Kirchenfest

Die Ökumene feiert das diesjährige Kirchen- oder Pfarrfest am Sonntag, 15. September ab 14:00 Uhr unter dem Motto

“Die Schöpfung ist uns anvertraut”

Im jährlichen Wechsel nun wieder im und um' s Pfarrheim St. Georg.

Das Programm sieht aktuell vor:

14:00 ökumenischer Familiengottesdienst - Pfarrkirche St. Georg

ab ca. 15:00 Uhr geselliges Beisammensein im und um' s Pfarrheim mit Kaffee- und Kuchentheke des KDFB und allerlei Ge grilltem.

Das KIKI-Team bietet ein buntes Kinderprogramm an, die Bücherei wird an diesem Tag ebenfalls für sie geöffnet sein mit einem zusätzlichen Bücherbasar.

Unsere Mini's werden uns wieder mit ihren köstlichen Cocktails verwöhnen.



Bitte achten Sie für zusätzliche Informationen auf die Aushänge in der Kirche und im Schaukasten, oder auf der Gottesdienstordnung.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Ihr Pfarrgemeinderat St. Georg & der Kirchengvorstand der evang.-lutherischen Christuskirche - Ellingen

Erste Ökumenische Filmreihe in Ellingen war ein Erfolg

Eine bereits ältere, gute Idee wurde in diesem Jahr umgesetzt. Alles begann vor vier Jahren bei einer gemeinsamen Sitzung des Evangelischen Kirchenvorstands und des Katholischen Pfarrgemeinderats: In Ellingen soll es ökumenische Filmabende geben. Aber dann kam, wie wir wissen, die Corona-Pandemie.

Aber eine gute Idee gibt man nicht auf. Im Herbst 2023 starteten die Vorbereitungen für die Filmreihe. Das Vorbereitungsteam mit Pfarrer Dr. Stübinger, Pfarrerin Bloch, Martina Lindner, Andreas Frei und Martin Dorner wählte drei Filme mit Tiefgang aus, der letzte sollte im Katholischen Pfarrgarten Open-Air gezeigt werden.

Am 19. Januar 2024 wurde die Idee Wirklichkeit. Mit dem Film **„Wie im Himmel“** startete die Filmreihe im Evangelischen Gemeindehaus. Wird die Ideen von den Gemeindemitgliedern angenommen? Mit Spannung wartete das Vorbereitungsteam auf die Besucher. Alle Angst war unnötig. Der Gemeindesaal fühlte sich. Für die kinoähnliche Atmosphäre sorgten Popcorn und spanische Nachos in der Tüte.

Gezeigt wurde der schwedische Film **„Wie im Himmel“**. Im Mittelpunkt steht ein kleiner Kirchenchor und sein neuer Leiter. Viele menschliche Dramen der Chormitglieder und des Leiters kamen ans Tageslicht. Aber auch die Kraft der Musik kam zum Vorschein. Ein kleiner Filmhöhepunkt war Gabriellas Lied von Sehnsucht und Leidenschaft. Der Film war keine leichte Kost, wie Pfarrer Dr. Stübinger es zum Abschluss auf den Punkt brachte, aber sehenswert. Die Besucher wurden zum Abschluss noch zu einem Austausch über den Film eingeladen.

Der zweite **Film „Mr. May und das Flüstern der Ewigkeit“** wurde am 19. April 2024 gezeigt. Es wurde wieder ins Evangelische Gemeindehaus eingeladen. Popcorn und Nachos sowie Getränke standen wieder bereit. Und auch zu diesem Termin füllte sich der Saal wieder.

Mr. May, ein städtischer Angestellter in London, war zuständig für die Beerdigung von vereinsamt verstorbenen Menschen. Mit großer Hingabe und Zeit versuchte er Angehörige

zu finden, dann wurde er gekündigt. Der Film zeigt ausführlich seinen letzten Fall und wie das Leben von Mr. May lebendiger wurde. Durch sein Engagement kamen Bekannte und Verwandte zur Beerdigung von William Stoke, seinem letzten Fall. Nur er kam nicht. Durch einen Unfall kam er ums Leben. Trotzdem endet der Film sehr berührend. Auch diesmal tauschten sich die Besucher über das filmische Geschehen aus.

Als Abschluss der ökumenischen Filmreihe wurde am 14. Juni 2024 der musikalische Film „**Vaya Con Dios**“ gezeigt. Geplant war er als „Open-Air“-Veranstaltung, aber leider haben wir die erforderliche Lizenz nicht buchen können. So wurde er wieder im Evangelischen Gemeindehaus gezeigt. Wir hatten Bedenken. Wird der Filmabend auch diesmal angenommen, wenn an diesem Abend auch das Eröffnungsspiel der EM mit der deutschen Mannschaft ist? Aber auch diesmal war die Angst vor leeren Stühlen umsonst.

Der Film erzählt von einer Mönchsgemeinschaft, die sich vom Kloster im Brandenburgischen zu Fuß auf den Weg zu ihrem Mutterkloster in Italien macht. Humorvoll mit Tief-

gang erzählt der Film die Begegnung der Mönche mit dem Leben außerhalb der Klostermauern. Ihr bisheriger Hauptlebenssinn bestand im Singen, denn ihr Orden der Cantorianer glaubt daran, dass sie beim Singen bei Gott sind und der Heilige Geist Klang ist. Es ist ein zauberhafter Film um Glauben, Enthaltsamkeit, Liebe und Gesang.



Das Konzept der ökumenischen Filmabende kam sehr gut an – Fortsetzung folgt!

Diese drei Filmabende waren für das Vorbereitungsteam Ansporn, im kommenden Jahr wieder eine ökumenische Filmreihe anzubieten. Wer interessante Filme kennt, kann sich gerne an das Team wenden. Ach ja, und nächstes Jahr wird es einen „Open-Air“-Filmabend geben. Das Problem mit der Lizenz ist nun bekannt. Und um gutes Wetter hoffen wir.

Martin Dörner

Was ist der "Fiegenstaller Feierabend"?

Der Verein „Freunde und Förderer der KLJB Diözese Eichstätt e.V.“ ist ein Förderverein, der 1989 zur Unterstützung der verbandlichen, katholischen Jugendarbeit gegründet wurde. Im Jahr 1991 wurde aus Mitgliedern des Fördervereines und aktiven Landjugendlichen ein Kuratorium gewählt, welches sich seither mit der Planung und Bauausführung des KLJB-Hauses in Fiegenstall (Ringstr. 3) beschäftigt.

Unter der Reihe „Fiegenstaller Forum“ wurde mehr als zwanzig Jahre lang ein umfangreiches Bildungsprogramm entwickelt, bei dem regelmäßige Veranstaltungen zum Themenbereich Regionalität und Nachhaltigkeit für Jugendliche und Erwachsene angeboten wurden, „die sich Gedanken über die Zukunft ihres Lebensraumes machen und gemeinsame Ideen sammeln wollen für eine verantwortliche Gestaltung von Veränderungen“ (aus der Dokumentation Fiegenstaller Forum). Nach Corona und der Vermietung an den Landkreis zur

Unterbringung von Menschen aus der Ukraine ist das Haus seit August letzten Jahres wieder als Beleghaus geöffnet.

Weitere Details und aktuelle Informationen befinden sich auch auf der Website www.fiegenstall.de.

Neue Veranstaltungsreihe



Unter dem Motto „Fiegenstaller Feierabend“ lädt der Verein der Freunde und Förderer der Katholischen Landjugendbewegung (KLJB) Eichstätt nun wieder zu vielfältigen Veranstaltungen in das Bildungshaus Fiegenstall ein.

Die nächsten Termine stehen bereits fest:

Am **12. September** findet der Abend „Für Leib und Seele“ statt, der ganz im Zeichen von Genuss und Wohlbefinden steht.

Am **8. Oktober** folgt ein Workshop zur „Gewaltfreien Kommunikation“, der sich mit den Prinzipien dieser Kommunikationsform beschäftigt und praktische Tipps für den Alltag bietet.

Maria Kahn

Der Heilige Severin, wechselvolles Schicksal einer Reliquie

Mit etwas „Gruseln“ werden die meisten Besucher die Reliquie des Hl. Severin in seinem Prachtschrein am Elisabeth-Altar, rechts in der Stadtpfarrkirche St. Georg wohl betrachten.

Er stammt aus einer Zeit, in der der Reliquienverehrung eine große Bedeutung zugewiesen wurde, konnten doch die wenigsten Menschen an die Gräber der Märtyrer und heiligen Glaubenszeugen pilgern, um dort um ihre Fürsprache bei Gott zu beten. Daher hat sich schon früh die Praxis herausgebildet, Teile der Gebeine an andere christliche Gemeinden zu übersenden. Ein vollständiges Skelett als eine Reliquie ist eine Besonderheit, sie wurden daher stets sehr kostbar in Brokat eingekleidet.

Doch woher kommt unser Hl. Severin?

Es ist wie so oft schwer, Legenden und Wirklichkeit auseinander zu halten. Die kath. Kirche kennt offiziell fünf Hl. Severine, deren letzte Ruhestätten bekannt sind. Unser Severin



Aktuelles Bild vom Reliquien-Schrein

gehört nicht dazu. Er soll in den Katakomben von Rom zu Ehren gekommen sein. Fest steht, dass er 1743 von einem Hofrat namens Johann Michael Buckl aus Heideck der Wallfahrtskirche Heiligenblut und dem zugehörigen Franziskanerkloster geschenkt worden ist. Die Gläubigen verehrten ihn, auch wenn er keine „offiziellen Papiere“ besaß. Nachdem er von den Nonnen des Stillaklosters Marienburg angemessen „eingekleidet“ wurde, war es wohl recht abenteuerlich, den Schrein durch „luth´rische“ Hoheitsgebiete nach Heiligenblut zu bringen, eine festliche Prozession wurde vielerorts verweigert.

Ellinger Geschichte(n)

Nun in Ellingen

Nach der Säkularisation und dem Abriss des Klosters kamen die letzten beiden Franziskanermönche von dort 1809 in Ellingen an und brachten ihren Hl. Severin mit. Doch schon 1818 wurde die Klosterkirche durch Feldmarschall Fürst Wrede geschlossen und deren Ausstattung veräußert.

Als die letzten Franziskanermönche dann auch von Ellingen weg nach Berching zogen, blieb der Hl. Severin zurück. Der Schreinermeister Johannes Biber aus Ellingen fertigte einen zum rechten Seitenaltar der kath. Stadtpfarrkirche passenden Schrein für die Reliquie an.

Bei dem Bombenangriff auf Ellingen 1945 wurde genau der Seitenaltar mit dem Hl. Severin durch zwei Bombenableger getroffen und massiv beschädigt. Da auch das Pfarr-

haus und Kaplanhaus zerstört waren, nahm der damalige Kaplan Schuster den Hl. Severin einfach mit nach Hause in sein Notquartier.

Ausgebombt – nach 50 Jahren endlich wieder komplett

Der schwer beschädigte Hl. Severin wurde zu den Nonnen nach Zell bei Heideck gebracht, die ihn wieder neu „fassten“: Er ruht auf einem roten Samtkissen, sein Haupt schmückt ein goldgefärbter Stechpalmenkranz, die Brust ist in ein Goldbrokatwams gehüllt und der übrige Körper in ein hellgraues feines Gewebe. An den Händen trägt er Pontifikalhandschuhe, an den Füßen handgenähte hellgraue Schuhe, alles reich mit Juwelen verziert. Die Brust schmückt ein Rubinkreuz, von goldenen Strahlen umgeben.

1955 kam der Hl. Severin wieder in Ellingen an und wurde am 30.10. in



Bilder von der festlichen Prozession durch Ellingen zur Stadtpfarrkirche 1955



So prächtig neu eingekleidet zog der Hl. Severin wieder in St. Georg ein – ein besonderes späteres Bild, ohne Glaswand des Schreins – inzwischen sind die Stoffe deutlich verblasst.

einer festlichen Prozession vom ehemaligen Franziskanerkloster wieder zurück an seinen Platz in der Stadtpfarrkirche gebracht. Versehentlich verblieb jedoch ein Teil aus dem Haupt der Reliquie weiterhin im Hause des Kaplans, inzwischen Gregor Schneid.

Aus den Händen des damaligen Vorstandes des Freundeskreises der Barockstadt Ellingen e.V., Herrn Manfred Specht, empfing der Pfarradministrator Dr. Michael Klersy, dann genau 50 Jahre später, am 30.10.2005, in einer feierlichen Andacht dieses Teilstück des Schädels, das er einsetzte, so dass fortan die Reliquie des Hl. Severin wieder kom-

plett war. Leider ist die Pracht seines Brokatgewandes, das ihm die Zeller Schwestern so liebevoll gearbeitet hatten, inzwischen etwas verblasst.

Das ist die bewegte Geschichte unseres Hl. Severin – der so scheinbar unbeweglich in seinem Schrein ruht.

Seine letzten beinahe 300 Jahre sind damit recht gut dokumentiert – doch sein wohl gnadenvolles Wirken in den Katakomben Roms ist weiterhin ein Rätsel...

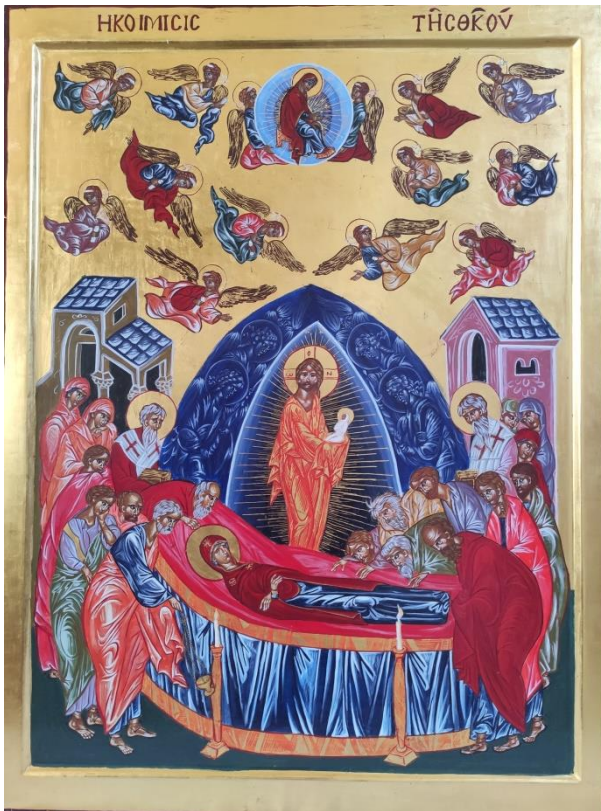
Martina Lindner

(Nach Quellen von Manfred Specht und Hermann Seis)

Prachtvolle Ikonen

Ellinger Marianer

Neuaufnahmen - Ehrungen - Ikonengeschenk



bingen auf eine Ikone zum Thema „Mariä Aufnahme in den Himmel“ hin, die auf blauem Samt neben dem Altar stand. In vielen Arbeitsstunden hatte die Künstlerin Maria Schünnemann dieses prachtvolle Meisterwerk geschaffen. Zur Überraschung und Freude aller erklärte Frau Schünnemann, dass sie dieses kostbare Werk der Marianischen Männerkongregation Ellingen schenken wolle. Sie tue dies, so sagte sie, aus Dankbarkeit für die 25jährige glückliche Ehe mit ihrem Mann und auch, weil sie die

Während der Brüderandacht konnten die Herren Karl Schmidlein und Thomas Schröder neu in die Kongregation aufgenommen werden. Am Ende der Andacht wurden langjährigen Mitglieder geehrt und mit Urkunden bedacht. Es waren dies für 25-jährige Mitgliedschaft Herr Klaus Weber und für 20jährige Zugehörigkeit die Herren Peter Schädler und Max Bayer. Danach wies Domvikar Dr. Stü-

Marianer Ellingens damit ehren und erfreuen und wolle.

Im Anschluss daran erfolgte noch im Pfarrheim eine Filmvorführung zu Themen wie lebendige Kirche in Peru und Umweltschutz in der heutigen Zeit. Die Filme hatte Präfekt Ludwig Schock selbst gedreht und geschnitten.

Wolfgang Schineis

Gedanken zur Ikone des hl. Georg

Am Sonntag unseres Patroziniums des hl. Georg konnten wir die schöne Ikone unseres Pfarrpatrons betrachten. Ähnlich wie auf unserem Hochaltarbild ist der Heilige auf einem Pferd zu sehen, während er mit einer Lanze dem Drachen als Sinnbild für die zerstörerische Macht des Bösen ins Maul sticht. Im Predigtgespräch mit den Kindern konnten wir nicht nur die Schönheit der Kunst bewundern, sondern entdecken, dass hier gemalter Glaube zu sehen ist. Dass die Lanze ins Maul des Drachens trifft, erklärt sich von selbst. Wie viel Böses wird gesprochen: Fake News, Beleidigungen in den Social Media, in denen man feige und anonym Herablassendes über andere schreiben und sagen kann. Sankt Georg will hier Einhalt gebieten. Er tut es nicht aus eigener Kraft, Gottes Hand führt ihn. Die Jungfrau, die rechts im Hintergrund zu sehen ist, stellt in der Georgs-Legende eine Jungfrau dar, die Georg vor dem Drachen rettet. Das kann man als Sinnbild für die Braut Christi, die Kirche, verstehen. Auch sie ist



vielfältig bedroht. Die Kinder haben noch entdeckt, dass der Drache sich nicht so schnell geschlagen gibt. Mit seinem Schwanz versucht er das Bein des Pferdes zu umklammern, um es zu Fall zu bringen. Das bedeutet, dass man immer mit der List des Bösen rechnen muss und auf der Hut sein muss. Gebe uns unser Patron, der hl. Georg stets Kraft und Mut im Kampf gegen das Böse! Hl. Georg, bitte für uns!

Stadtpfarrer Dr. Thomas Stübinger

Bericht der Kolpingfamilie Ellingen

Zusätzlich zu den regelmäßigen Terminen der Kegelgruppe einmal im Monat und der Gymnastikgruppe einmal in der Woche hatte die KF Ellingen dieses Jahr schon sehr viele Veranstaltungen.

Herzliche Einladungen

Es geht aber aktiv und munter mit traditionellen und besonderen Veranstaltungen weiter. Am Samstag, den **29. Juni** findet das Johannisleben am Sablonetum statt. Jeweils Sonntagnachmittag führt die Theatergruppe ihren Sketch „Jobcenter Ellingen“ auf, am **30. Juni** 2024 im Ellinger Altenheim und am **28. Juli** 2024 am Altstadtfest. Zusätzlich wird das Klimamobil des Kolpingwerks am Altstadtfest zu Spielen und Gesprächen zum Thema Umwelt einladen. Am **22. August** werden Schulkinder wieder zu einer Schnitzeljagd durch Ellingen eingeladen. Am Sonntag **8. September** ist der Kolpingturm im Stadtgarten im Rahmen des Tags des offenen Denkmals von 13 bis 17 Uhr zu besichtigen. Am Sonntag, den **22. September** 2024 treffen sich die Kolpingfamilien des Bezirks zu einer gemeinsamen Wanderung durch Ellingen. Zu

all diesen Treffen und Vorführungen ergeht herzliche Einladung.

Aber was ist dieses Jahr schon alles bei Kolping passiert:

Mitte März bei der Mitgliederversammlung wurde über das vergangene Jahr berichtet, die Vorstandschaft und der Kassier entlastet und zwei neue Kassenprüfer Daniela Krach und Matthias Lacher einstimmig gewählt.

Ende März fand ein Spieleabend zusammen mit der Kolpingfamilie Weißenburg statt. Es fanden sich etwa 20 Spielbegeisterte ein, die einen lustigen und spannenden Abend verbrachten. Weitere gemeinsame Spieleabende sind geplant.



Fleißige Helfer

Mitte April sammelten ungefähr 30 Kinder und Erwachsene Müll in und um Ellingen. Tatsächlich war die Abfallmenge diesmal nur die Hälfte des Mülls vom letzten Jahr. Vielleicht wird wirklich nicht mehr so viel weggeworfen. Außer den schrecklichen kleinen Zigarettenstummeln! Diese finden sich immer noch viel zu häufig



Kurz darauf besichtigte die Seniorengruppe die Weißenburger Werkstätten. Etwa 22 interessierte Teilnehmer waren sichtlich überwältigt von der vielseitigen und wertvollen Arbeit in der Lebenshilfe.

Kolping-Senioren unterwegs

Warum in die Ferne schweifen, wenn das Gute ist so nah? Nach dieser Devise hat sich eine stattliche Anzahl von Kolping-Senioren auf den Weg zu den Weißenburger Werkstätten gemacht. Bei der informativen Führung mussten die Senioren in zwei Gruppen aufgeteilt werden. Es war beeindruckend zu sehen, wie liebevoll individuelle Tätigkeitsbereiche für Menschen mit Behinderung entwickelt werden und wie froh die Menschen waren, dass sie mit ihrer Arbeit Sinnvolles beitragen können.

Der gute Geist, der in dieser Einrichtung spürbar ist, hat sich auf die Besuchergruppe übertragen, denn man konnte erleben, wie hier das christliche Menschenbild konkret umgesetzt wird. Frau Opitsch, die gemeinsam mit Herrn Wachter den Ausflug geplant hatte, war besonders von der Außensitzgarnitur begeistert, die auch den Pfarrheimgarten bereichern würde. Die Menschen mit Behinderung haben sich sehr über den Besuch gefreut, zumal sich einige schon gegenseitig kannten.

Kolping

Ende April konnte man mit Kolping in den Mai tanzen. Vielseitige Musik von Magic Sound, ein Sketch der Theatergruppe im Ellinger Jobcenter, eine Einlage zum Thema Berufswahl, Essen von der Metzgerei Grötsch, ein kostenloses Kuchenbüffet und natürlich eine Bar sorgten für einen unterhaltsamen Abend.

Der Maifeiertag begann in der Maxkirche mit einem festlichen Gottesdienst. Danach traf man sich zur traditionellen Maiwanderung Richtung Ellinger Wald und Massenbach, um dann im Schlossbräustüberl gemeinsam das Essen und die Geselligkeit zu genießen.



Mitte Mai wurden die gesammelten Altkleider aus den Containern in Ellingen und Stopfenheim in einen LKW

verladen, um von Kolping Recycling GmbH sortiert und weiterverarbeitet zu werden. Der Erlös kommt nur gemeinnützigen Zwecken zu Gute. Leider finden sich viel zu häufig dreckige und kaputte Kleider und Schuhe in den Containern, die entsorgt werden müssen. **Bitte nur saubere Altkleider in die Container einwerfen!**



Ende Mai gestaltete Kolping zur Fronleichnamsprozession einen Teppich, der diesmal aufgrund des schlechten Wetters anstatt am Schafbrunnen am kath. Pfarrheim seinen Platz fand.

Elke Eibl

Buntes aus der KinderKirche



KinderKirche



Die KinderKirche braucht dringend Unterstützung!

Wir freuen uns, wenn sich engagierte Väter und Mütter zum Mitmachen im Pfarramt Ellingen oder bei Sandra von Galkowski (sandravongalkowski@gmx.de) melden.

Seligprechung Kaiserin Zita

Bildungsveranstaltung mit Frater Karl

Der Pfarrgemeinderat Ellingen hatte am 11. April 2024 in Kooperation mit der Kath. Erwachsenenbildung Altmühlfranken (KEB) und hier speziell Weißenburg-Gunzenhausen zu einer Bildungsveranstaltung ins Pfarrheim nach Ellingen eingeladen.

Der Referent, Frater Karl Pemsl, ist kein Unbekannter in Ellingen, gehört er doch dem Deutschen Orden an und hat schon viele interessante Vorträge gehalten.

Dieses Mal stand das Thema "Selig- / Heiligsprechungsprozess anhand der Dienerin Gottes Zita, letzte Kaiserin von Österreich" im Mittelpunkt seines Vortrags. Frater Karl selbst ist in den Seligsprechungsprozess eingebunden und konnte so detailliert von den Abläufen berichten

"Der Seligsprechung geht ein kirchliches Untersuchungsverfahren voraus. Dazu muss das jeweilige Heimatbistum Informationen über Leben und Sterben der Person sammeln und ein Wunder oder den Märtyrertod sowie Tugendhaftigkeit und den "Ruf der Heiligkeit" nachweisen.

Bei einer Seligsprechung stellt die katholische Kirche durch Urteil des



Vereidigung von Frater Karl zum Seligsprechungsprozess

Papstes fest, dass ein Verstorbener vorbildlich aus dem Glauben gelebt hat und Christus in besonderer Weise nachgefolgt ist.

Zur Begründung im Fall von Kaiserin Zita wird unter anderem auf ihre Pflichterfüllung in ihrer Funktion als Kaiserin und Königin verwiesen, ihre tätige Anteilnahme am Leid der Anderen sowie ihre Verbundenheit mit Christus etwa als Oblatin (Laienmitglied) der Benediktinerinnenabtei Sainte Cécile im französischen Solismes, in deren Orden drei ihrer leiblichen Schwestern eintraten.

Seligprechung Kaiserin Zita

Zuerst jedoch wurden die Anwesenden des Vortrags über die Vita von ihrer Majestät Kaiserin Zita von Habsburg-Lothringen und der apostolischen Königin von Ungarn informiert. Ihre 35 Titel wurden am Schluss noch alle genannt.

Frater Karl selbst hatte die Gnade, ihre kaiserliche Hoheit mehrfach zu treffen und sich mit ihr zu unterhalten. Er berichtete von einer stillen, würdevollen Kaiserin und tiefgehenden, geistigen Gesprächen. Er hatte auch die unfassbare Möglichkeit, nach ihrem Tod ihre umfangreiche Korrespondenz zu lesen. Diese Korrespondenz fließt ebenfalls in die Bewertung beim Seligsprechungsprozess ein.



Kaiserin Zita und ihr Mann Kaiser Karl I.

Kaiserin Zita soll - wie ihr Mann Kaiser Karl I. - seliggesprochen werden. Dessen Seligsprechung geschah bereits im Jahr 2004 durch Papst Johannes Paul II.

Seit ihrem Tod im Jahr 1989 gab es schon Anregungen, sie ebenfalls diesem Seligsprechungsprozess zuzuführen. Dieser Prozess startete 2009 und nach Abschluss des Verfahrens wurden die Akten der vatikanischen Kongregation für die Selig- und Heiligsprechungsprozesse zugeliefert. Sie prüft die Echtheit der Dokumente und Zeugenaussagen und holt gegebenenfalls Gutachten über Wunder ein.

Wer sich nun fragt, weshalb das für die Ellinger so bedeutsam oder von Interesse ist, hörte das eine oder andere Mal, dass die ehemalige Kaiserin Zita zur Taufe ihrer Enkelin Catharina Maria nach Ellingen ins Schloss gekommen war, da ihr jüngster Sohn Rudolph von Habsburg-Lothringen in zweiter Ehe mit der Schwester von seiner Durchlaucht Fürst Carl Friedrich, Anna Gabrielle von Wrede, verheiratet war. (Zitat: „Wir gehn die Kaiserin schau“).

Und die Schwester von SFG Carl Christian von Wrede, Alexandra von

Seligsprechung Kaiserin Zita

Wrede ist mit dem Erzherzog Karl Habsburg-Lothringen vermählt. Auch diese Hochzeit fand 1908 unter großer Beachtung in der Residenz in Ellingen statt.

Was alle Anwesenden anrührte, war die Tatsache, dass Kaiserin Zita testamentarisch verfügt hatte, dass sie in der Loretokapelle des Klosters Muri in der Schweiz bestattet werden möchte, da dort das Herz Ihres Gatten liegt. Sie starb am 14. März 1989 mit 97 Jahren im Johannesstift in Zizers in der Schweiz. Ihrem vorgeannten Wunsch wurde jedoch leider nicht vollumfänglich entsprochen. Man feierte in Muri ein Requiem und brachte den Sarg in die Gruft. Am anderen Morgen holte man ihn wieder herauf und brachte ihn im Triumphzug nach Wien und so wurde sie am 1. April 1989 in der Kaisergruft in Wien bestattet (siehe auch YouTube – Anklopferzeremonie).

Dies wird in den sozialen Medien folgendermaßen dargestellt: "Für sie selbst war ihre Bestattung in der Kapuzinergruft, jenem Ort, an dem seit 1633 die österreichischen Kaiser und ihre Angehörigen ruhen, die logische Konsequenz ihres Lebens,

ihres Selbstverständnisses und nicht zuletzt ihrer Liebe zu Österreich."

Ihr Herz wurde aber dann in einem Silbergefäß verschlossen am 17. Dezember 1989, neun Monate nach ihrem Ableben, in Anwesenheit der habsburgischen Familie neben dem Herzen Kaiser Karls I. in einer Steinstele beigesetzt, in eben dieser Loretokapelle im Kloster Muri. So ist das Kaiserpaar wieder vereint.



Sarg Zitas

Die lebendigen Ausführungen von Frater Karl waren so umfassend und fesselnd, dass jeder Teilnehmer und jede Teilnehmerin nach dem zwei-stündigen Vortrag voll des Lobes war und sich gerne der Bitte von Frater Karl anschließt, für die Dienerin Gottes, Zita und ihrer Seligsprechung zu beten.

Eveline Nitzsche

Gebet für die Seligsprechung der Dienerin Gottes, Zita, Kaiserin von Österreich und Königin von Ungarn, Gattin und Mutter (1892 – 1989)

Gott unser Vater, Du hast die Welt durch die Erniedrigung Deines Sohnes, unseres Herrn Jesus Christus, erlöst. Er, der König war, wurde zum Diener und gab sein Leben für viele. Deshalb hast du ihn verherrlicht.

Gib Deiner Dienerin Zita, Kaiserin und Königin, dass sie auf die Altäre Deiner Kirche erhoben wird. In ihr gibst Du uns ein wunderbares Beispiel an Glauben und Hoffnung, gegenüber allen Prüfungen, sowie ein Beispiel für unerschütterliches Vertrauen in Deine göttliche Vorsehung.

Wir beten dafür, dass deine Dienerin Zita gemeinsam mit ihrem Gatten, dem seligen Kaiser Karl, für Eheleute Vorbild ehelicher Liebe und Treue sei. Ebenso möge sie für viele Familien ein Beispiel für eine christlich prägende Erziehung sein. Für alle sei sie ein Sinnbild für Nächstenliebe und Pflichterfüllung, da ihr die tätige Anteilnahme am Nächsten insbesondere aber die Hilfe den Ärmsten dieser Welt gegenüber nicht eine reine Pflicht sondern vor allem Herzenanliegen war.

Durch sie, oh Herr, erhöere unser Gebet (*hier die Bitte aussprechen*). Herr Jesus Christus, wir bitten Dich, erhöere uns.



Im Anschluss bete:

Ein *Vater unser*,
drei *Gegrüßet seist du Maria*,
ein *Gloria Patri*.

Mgr. Yves Le Saux, Bischof von Le Mans

Einweihung der Marienkapelle an der ehemaligen Lindenmühle

Am Sonntag, den 26.05.2024 fanden sich ca. 80 Besucher ein, die Maiandacht zur Einweihung der Lindenkapelle mitzufeiern.

Mit großflächigem Zeltdach, ausreichend Biertischgarnituren und einem reichhaltigen Kuchenbuffet mit Getränken war der Platz auf diesen Ansturm vorbereitet, auch wenn niemand mit dieser großen Zahl an Teilnehmenden gerechnet hatte. Aber das schöne Wetter lud viele zu diesem Ausflug ein.

Frau Maria Alberter aus Massenbach hat nicht nur ihre ganze Familie für diesen Tag mobilisiert, sondern bereits davor eine große Zahl an unterstützenden Helfern bei der liebevollen und fachmännischen Sanierung der Kapelle (siehe Bericht im letzten Pfarrbrief). Dankbar konnten wir nun alle diese Einweihung feiern.

Herr Stadtpfarrer Domvikar Dr. Thomas Stübinger gestaltete die festliche Maiandacht, unterstützt vom Kirchenchor St. Georg Ellingen, den er auch selbst schwungvoll dirigierte und am Keyboard begleitete. Mit dem Thema „Maria Friedensbringerin“ der Maiandacht gelang ihm in seiner



Maria Alberter an der Kapelle

Predigt ein weiter Bogen vom Vandalismus an der Kapelle zu den Angriffen auf die Werte der Kirche in unserer Zeit, von den aktuellen kriegerischen Bedrohungen in der Welt, bis hin zum Unfrieden im eigenen Herzen. „Maria bitt für uns!“

Nach dem Eucharistischen Segen konnten die Gäste noch gemütlich in geselliger Runde den Nachmittag ausklingen lassen und die schöne Stimmung mit der Sonne, dem frischen Grün der Bäume und dem plätschernden Wasser im Hintergrund genießen.

Die Bank neben der kleinen Kapelle will uns auch immer wieder einladen.

Martina Lindner



Rege Teilnahme an der Einweihungsandacht der neu renovierten Marienkapelle – mitgestaltet von Kirchenchor St. Georg.

Treffpunkt Bücherei

Wir haben für Sie geöffnet:

Mi.: 15.30 - 17.30 Uhr

Do.: 18.00 - 19.00 Uhr

und jeden 2. und 4. Sonntag im Monat:

ca. 11.00 - 12.00 Uhr

Während der Öffnungszeiten können Sie nun auch telefonisch

Bücher verlängern unter der Nummer **09141/1228**.

Katholische Öffentliche Bücherei, Pfarrheim Ellingen,
Weißburger Str. 37



45 Jahre Ellinger Frauenkreis

1. Wie alles begann

Im Februar 1979 ergriff Frau Maria Bölch die Initiative und lud Ellinger Frauen, die sie bis dahin aus einer sozial geprägten Einstellung heraus im Vorfeld häufig privat besucht hatte, in Absprache mit dem damaligen Ellinger Stadtpfarrer, H.H. Franz Rötter, ins katholische Pfarrheim ein. Von Beginn an gestaltete Frau Bölch gesellige Nachmittage mit Geschichten und Gedichten, Liedern und Gesprächen oder Film- und Diavorträgen und sie organisierte Ausflüge mit dem Bus in die nähere und weitere Umgebung.



Katharina Hossinaer als Reiseleiterin

2. Wir halten zusammen

Nach der Erkrankung von Frau Bölch im Jahre 1990 führte Frau Hörauf-Hofbeck, eine engagierte Frau aus

den eigenen Reihen, sieben Jahre lang umsichtig und verbindlich die Frauengruppe. Ihr gebührt großer Dank, denn dadurch hat der Ellinger Frauenkreis bis heute Bestand.

3. Ruf nach Fortführung

Ab September 1997 leitete Frau Hossinger ganz im Sinne ihrer Mutter den Kreis, um eine Begegnungsstätte für Geselligkeit, Zusammengehörigkeitsgefühl und Gedankenaustausch zu schaffen und um einen Rahmen für Vorträge über kulturelle, religiöse und soziale Themen oder mit gesundheitlichen und naturkundlichen Aspekten sowie Reiseberichte anzubieten.



Musikalisch ...

Die Vielfalt dieser Veranstaltungen, die unter ihrer Regie stattfanden,

lässt sich erahnen, wenn man einen Blick auf die beeindruckend große Anzahl von Einladungs-Plakaten aus den vergangenen Jahrzehnten wirft, die bei der Veranstaltung zum 45-jährigen Jubiläum am 10.07.2024 im Saal des kath. Pfarrheims aufgehängt werden.



... und heiter

4. Teil: Startpunkt „Ellinger Frauenkreis – offen für Alle“ ...

...heißt es seit Mitte 2019. Seitdem hat sich das Einzugsgebiet des Ellinger Frauenkreises auch auf das Ellinger Umland vergrößert. In den letzten zwei Jahren konnten wir mehrere Veranstaltungen gemeinsam mit dem KDFB Ellingen erfolgreich durchführen. Diese Kooperation wird weitergeführt.

45 Jahre Ellinger Frauenkreis unter wechselnder Führung - eine lange Zeit. Während der 19-monatigen Zwangspause aufgrund der Corona-

Im Laufe der Jahre fühlten sich auch vermehrt Männer von den angebotenen Veranstaltungen angesprochen und folgten den Einladungen, bis mit einem erneuten Wechsel der Leitung und der Übernahme des Frauenkreises durch Frau Maria Sailer und Frau Margarete Wallner, zwei engagierten Frauen, die den Kreis mit Umsicht und Weitsicht führen, eine weitere Öffnung stattfand.

Unter dem Motto „Wir starten durch: Der Ellinger Frauenkreis formiert sich neu!“ begann am 2019 eine neue Ära.

Katharina Hossinger

Epidemie fanden anstatt der monatlichen Vorträge mit anschließendem gemütlichen Beisammensein im Pfarrheim zwei Maiandachten und eine Weihnachtsandacht in der Stadtpfarrkirche St. Georg statt, um so den langen Zeitraum ohne monatliche Treffen zu überbrücken.

Wir sagen **DANKE** allen ehemaligen Leiterinnen, Helferinnen, Referentinnen und Referenten, den Mitarbeiterinnen und Pfarrern der Pfarrei Ellingen, sowie insbesondere der Katholi-

Jubiläum

schen Erwachsenenbildung Weißenburg-Wemding.

Die Mitarbeiterinnen des KEB Weißenburg-Wemding unterstützen den Ellinger Frauenkreis seit vielen Jahren bei unseren Veranstaltungen durch ihre Öffentlichkeitsarbeit wie auch finanziell. Auch das kommende Monatstreffen findet wieder in Kooperation mit der KEB Weißenburg-Wemding statt.

Der lokale Teil der Öffentlichkeitsarbeit wird von den Mitarbeiterinnen des katholischen Pfarramts Ellingen gestemmt. Die Veranstaltungsräume werden unentgeltlich von der katholischen Pfarrei St. Georg, vertreten durch Herrn Stadtpfarrer Dr. Stübinger, DV, zur Verfügung gestellt.

DANKE sagen wir unseren Teilnehmerinnen und Teilnehmern für die herzliche Aufnahme, die schöne, gemeinsame Zeit, neue Bekanntschaften, persönliche Gespräche, gemeinsames Lachen, Singen, Beten, Essen, Trinken und Feiern im Pfarrheim, in der Kirche, bei Geburtstagsfeiern und bei anderen Anlässen.

DANKE für das Miteinander. Ihr seid uns ans Herz gewachsen. Wir freuen uns auf viele weitere gemeinsame

Stunden. Wir werden gemeinsam älter. Einige Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben wir auf ihrem letzten Weg begleitet. Auch das gehört zum Leben.

45 Jahre Ellinger Frauenkreis- dafür danken wir und gedachten unserer Verstorbenen am **Sonntag, den 7. Juli 2024, um 10.00 Uhr** im Sonntagsgottesdienst in St. Georg in Ellingen.

Am darauffolgenden **Mittwoch, den 10. Juli 2024**, referierte der Ellinger Stadtpfarrer Herr Dr. Stübinger, Domvikar, um 14.00 Uhr im katholischen Pfarrheim in Ellingen über das Thema „Dankbarkeit“.

Das Frauenkreisteam hofft, dass auch in Zukunft Referentinnen und Referenten gewonnen werden können, die unsere Veranstaltungen mit interessanten Vorträgen bereichern. Das Team freut sich, weiterhin viele Interessierte zu ihren Veranstaltungen willkommen heißen zu dürfen.

M. Sailer und M. Wallner

Programm 2. Halbjahr 2024 für den „Ellinger Frauenkreis – offen für Alle“

Veranstaltungsort: Katholisches Pfarrheim Ellingen

- 11.09.2024 14.00 Uhr: Vortrag „Eine Reise durch Ellingen, erzählt von einem Ehrenbürger“; Referent: Manfred Specht, Ellingen
- 09.10.2024 14.00 Uhr: Vortrag „BRK - Hausnotruf“; Frau Resch, Weissenburg
- 13.11.2024 14.00 Uhr: Reisebericht „Meine Reise durch Australien“ von Gerhard Fürbaß, Weißenburg
- 11.12.2024 14.00 Uhr: Besinnliche Weihnachtsfeier, gestaltet vom Massenbacher Flötentrio „Die Holzperlen“
- 15.01.2025 14.00 Uhr: Vortrag „Lourdes Teil II - Ein Blick hinter die Kulissen“ von Monika Bergauer, Hilpoltstein



Stimmungsvoller Advent im Ellinger Frauenkreis – offen für ALLE, 2023

Termine

So	14.07.	09.30 Uhr	Fiegenstall: Ökumenischer Gottesdienst im Festzelt zum Jubiläum der DJK Fiegenstall
So	14.07.	14.00 Uhr	Massenbach: Ökumenischer Kirchweihgottesdienst
So	14.07.	15.30 Uhr	„Schlosskonzert“ in der Stadtpfarrkirche St. Georg
Sa	27.07.	17.00 Uhr	Ökumenische Andacht zum Altstadtfest in der Pleinfelder Straße
So	01.08.	10.00 Uhr	Stopfenheim: Eucharistische Anbetung (bis 21.00 Uhr)
Do	15.08.	10.00 Uhr	Ellingen: Hochamt zum Hochfest „Mariä Himmelfahrt“ in der Stadtpfarrkirche
Do	15.08.	13.30 Uhr	Brüderandacht mit der Marianischen Männerkongregation
Do	15.08.	18.30 Uhr	Fiegenstall: Hochamt zum Hochfest „Mariä Himmelfahrt“ in der Kapelle
Do	22.08.	15.00 Uhr	Kolping Schnitzeljagd
Di	03.09.	09.00 Uhr	KDFB Frauenfrühstück, im Pfarrheim
Do	05.09.	10.00 Uhr	Stopfenheim: Eucharistische Anbetung (bis 21.00 Uhr)
So	08.09.	10.00 Uhr	Fiegenstall: Hl. Messe zum Fest „Mariä Geburt“ in der Kapelle
Do	12.09.	18.30 Uhr	Hl. Messe, anschl. KDFB Mitgliederversammlung, im Pfarrheim
So	15.09.	14.00 Uhr	Ökumenisches Kirchenfest, im katholischen Pfarrheim
Di	01.10.	09.00 Uhr	KDFB Frauenfrühstück, im Pfarrheim
So	06.10.	10.00 Uhr	Ellingen: Familiengottesdienst zum Erntedankfest
Do	10.10.	10.00 Uhr	Stopfenheim: Eucharistische Anbetung (bis 21.00 Uhr)
Sa	12.10.	08.30 Uhr	Kolping Altkleidersammlung
So	20.10.	17.00 Uhr	Kirchenkonzert in der Stadtpfarrkirche
Di	22.10.	09.00 Uhr	Missio Frauengebetskette in der Stadtpfarrkirche, anschließend Frühstück im Pfarrheim
Sa	26.10.	10.00 Uhr	Weißenburg: Ehejubiläumsgottesdienst in der Kirche St. Willibald

Di	05.11.	09.00 Uhr	KDFB Frauenfrühstück, im Pfarrheim
Do	07.11.	10.00 Uhr	Stopfenheim: Eucharistische Anbetung (bis 21.00 Uhr)
Do	21.11.	14.00 Uhr	KDFB Bildungsvortrag, im Pfarrheim
So	24.11.		Kirchenverwaltungswahlen
So	01.12.	10.00 Uhr	Ellingen: Pfarrmesse, anschl. Kolpinggedenktag
Di	03.12.	09.00 Uhr	KDFB Frauenfrühstück, im Pfarrheim
Do	05.12.	10.00 Uhr	Stopfenheim: Eucharistische Anbetung (bis 21.00 Uhr)
So	08.12.	10.00 Uhr	Fiegenstall: Hl. Messe zum Patrozinium

Getauft wurden:

Pfarrei St. Georg Ellingen

Luca Struller, Fiegenstall
Emma Schatz, Ellingen



Pfarrei St. Nikolaus Fiegenstall

David Varlan, Fiegenstall

Getraut wurden:

Pfarrei St. Georg Ellingen

Raphael Heckner und Kaja Mummert, Dresden



Verstorben sind:

Pfarrei St. Georg Ellingen

Anna Maria Glabasnia, Spital
Helmi Bezold, Ellingen
Helene Waldboth, Ellingen
Gertraud Weber, Ellingen
Irene Wisniewski, Spital
Liselotte Fürsich, Spital
Eva Hoffmann, Ellingen



Annette Sand, Pfarrsekretärin

Wer – Was – Wann – Wo

Pfarrer Dr. Thomas Stübinger, Domvikar
Tel. 09141-2508,
E-Mail: tstuebinger@bistum-eichstaett.de

Pfarrbüro Annette Sand, Weißenburger Str. 24, Ellingen
Tel. 09141-2508
E-Mail: ellingen@bistum-eichstaett.de

Öffnungszeiten: Di – Fr, 8.00 – 12.00 Uhr

Mesner

St. Georg Marga Opitsch, Tel. 09141-1678
St. Elisabeth Klaus Weber, Tel. 09141-3762
St. Nikolaus Michaela Schrötz, Tel. 09148-9089788
Hans Seibold, Tel. 09148-868
Maria Kahn, 09148-909696

PGR Ellingen

Vorsitzende Eveline Nitzsche, Tel. 09141-82179
Stellvertreter Andreas Frei, Tel. 09141-9958766
Gabriele Herteux, Tel. 09141-1717
Maria Sailer, Tel. 09141-92921

Kirchenverwaltung Ellingen

Vorsitzender Pfarrer Dr. Thomas Stübinger
Kirchenpfleger Klaus Weber, Tel. 09141-3762

PGR Fiegenstall

Vorsitzende Maria Kahn, Tel. 09148-909696, Fiegenstall
Stellvertreter Eugen Bräunlein, Tel. 09148-909696, Fiegenstall

Kirchenverwaltung Fiegenstall

Vorsitzender Pfarrer Dr. Thomas Stübinger
Kirchenpfleger Hans Seibold, Tel. 09148-868, Fiegenstall

Ministranten Leni Zachmann, Ellingen

Kirchenchor Philipp Sand, Tel. 09141-8731753

St. Georg Mo, 19.00 Uhr, Pfarrheim

Organistin Bettina Schröder, Tel. 09142-200907

Krankenpflegeverein Ellingen

Vorsitzender Pfarrer Dr. Thomas Stübinger
Stellvertreter Ell. *Vakant*

DJK Fiegenstall

Vorsitzende Reinhold Heß, Tel. 09148-622
 Markus Humpel-Schrötz
 Thomas Bräunlein

Kolpingfamilie Ellingen

Vorsitzender Elke Eibl, Tel. 09141-922951
Theatergruppe Andreas Heller
Seniorengruppe Karl Wachter und Marga Opitsch
Kegelgruppe Konrad Schmidt, mtl. Mi, 19.30 Uhr, Sportheim
Gymnastik/Tanz Claudia Wasser, Mi, 20.00 Uhr, Pfarrheim

Marianische Männerkongregation Ellingen

Präses Pfarrer Dr. Thomas Stübinger
Präfekt Ludwig Schock, Tel. 09141-3251
Sekretär Wolfgang Schineis, Tel. 09141-4411

KDFB Zweigverein Ellingen

Vorstandsteam C. Finger, M. Hantschmann (Tel. 4861), H. Heller (Tel. 72097),
 G. Schock (Teamsprecherin, Tel. 3251), R. Seis (Tel. 82060),
 J. Riedl (Tel. 70219), alle Ellingen

Frauenfrühstück Marita Hantschmann, 1. Di im Monat, Pfarrheim

Frauenkreis - Maria Sailer, Tel. 09141-92921

offen für ALLE Margarete Wallner

Ellingen einmal monatl. Mittwoch, 14.00 Uhr, Pfarrheim

Impressum

Redaktion: Pfarrer Dr. Thomas Stübinger, Maria Kahn, Eveline Nitzsche, Martina Lindner, Annette Sand, Leni Zachmann, Weißenburger Straße 24, 91792 Ellingen, Tel. 09141 - 2508, Fax 09141 - 920256,
E-Mail: ellingens@bistum-eichstaett.de, Redaktion: redaktion@st-georg-ellingen.de

Kto Kirchenstiftung Ellingen: Sparkasse Mittelfranken-Süd, IBAN DE41 7645 0000 0220 6275 58

Kto Kirchenstiftung Fiegenstall: Sparkasse Mittelfranken-Süd, IBAN DE44 7645 0000 0220 6301 23

Titelbild: M. Lindner; weitere Fotos : E. Eibl, K. Hossinger, E. Hussendörfer, M. Kahn, M. Lindner, E. Nitzsche, H. Seis, M. Specht, M. Wallner

Regelmäßige Gottesdienste

Pfarrei St. Georg, Ellingen

Sonntagsmessen:

- Sa, 18.30 Uhr: Spitalkirche St. Elisabeth
So, 10.00 Uhr: Stadtpfarrkirche St. Georg oder:
So, 8.30 Uhr: Stadtpfarrkirche St. Georg (1. Sonntag im Monat)

Werktagsmessen:

- Mi, 9.00 Uhr: Stadtpfarrkirche St. Georg
Do, 18.30 Uhr: Stadtpfarrkirche St. Georg
Fr, 9.00 Uhr: Stadtpfarrkirche St. Georg (1. Freitag)

Eucharistische Anbetung:

- Do, 18.00 Uhr: Stadtpfarrkirche St. Georg

Beichte:

- Sa, 16.30 Uhr – 17.30 Uhr: Stadtpfarrkirche St. Georg

Rosenkranz:

- Sa, 17.45 Uhr: Spitalkirche St. Elisabeth

Pfarrei St. Nikolaus, Fiegenstall

Sonntagsmesse:

- So, 8.30 Uhr: Pfarrkirche St. Nikolaus oder:
So, 10.00 Uhr: Pfarrkirche St. Nikolaus
(1. Sonntag im Monat)

Werktagsmesse:

- Fr, 18.30 Uhr: Pfarrkirche St. Nikolaus,
St. Ottmar bzw. Massenbach
(abwechselnd, s. Gottesdienstordnung)



Die aktuelle Gottesdienstordnung finden Sie neben weiteren interessanten Informationen in den Kirchen ausliegend und über die Homepage des Pfarrverbandes pfarrverband-weissenburg.de oder direkt über st-georg-ellingen.de oder st-nikolaus-fiegenstall.de.